

an Sir Morell Mackenzie den Hohenzollernorden zweiter Classe mit Stern am Bande verliehen hat. Beim Ueberreichen des Ordens sprach der Kaiser nachstehende Worte zu Sir Morell: „Als Sie Mir Ihren ersten ärztlichen Besuch abstatteten, hatte Ich Vertrauen in Sie, weil Sie Mir von Meinen deutschen Aerzten empfohlen worden waren, allein Ich hatte seitdem selbst Gelegenheit, Ihre Geschicklichkeit schätzen zu lernen. Ich freue Mich sehr, Ihnen diesen Orden zu überreichen in Anerkennung Ihrer werthvollen Dienste und zur Erinnerung an Meine Thronbesteigung.“

Entgegen den vielfachen mit großer Bestimmtheit auftretenden Erklärungen, daß die Königin Victoria von England ihren Besuch in Deutschland resp. Charlottenburg aufgegeben habe, sind wir in der Lage versichern zu können, daß die englische Monarchin gegen den 18. d. M. sicherlich in Charlottenburg zum Besuche des Kaiserpaars eintreffen wird.

Für die durch die Ueberschwemmungen Heimgesuchten hat der Prinz-Regent von Bayern dem Münchener Hilfs-Komitee 10 000 M. überandt.

Auch der Lordmayor von London bezieht sich, unseren so schwer bedrängten Landsleuten zu helfen. Auf Ersuchen des Botschafters Malet in Berlin erläßt derselbe soeben in sämtlichen englischen Zeitungen einen berebten Aufruf zu Sammlungen für die Ueberschwemmten in Preußen und erklärt sich zur Annahme von Gaben zur Vinderung des Nothstandes bereit. In seiner Zuschrift an den Lordmayor bemerkt der Botschafter: Tausende in England würden gewiß freudig bereit sein, gerade in dieser Zeit materielle Beweise ihrer Sympathie und Achtung für Deutschland zu geben.

Entschädigungspflicht des Militärflüchtling. In Darmstadt ward am Sonnabend der Militärflüchtling von dem Oberlandesgericht verurtheilt, dem Invaliden Burhard, welcher durch fortgesetzte Mißhandlungen zweier Unteroffiziere dienstuntauglich geworden war, eine jährliche Pension von 1260 Mark zu zahlen.

Aus verschiedenen Gegenden Tyrols werden arge Verheerungen durch Lawinenstürze gemeldet. Im Pfunderer Thale sollen bereits über 20 Häuser durch Lawinen verschüttet worden und mehrere Menschenleben zu beklagen

sein. Eine in der Gemeinde Weissenbach-Luttach niedergegangene Lawine zerstörte das Anwesen eines Bauers. Von den im Wohnhause befindlichen 6 Personen konnte nur eine gerettet werden, während vier todt und eine Person schwer verletzt aus den Trümmern hervorgezogen wurden. In den Stallungen wurden 44 Thiere getödtet. — Am 29. März wurden um 1 Uhr Mittags in der Gemeinde Winbach die beiden Bauernjöhne Peter und Nikolaus Trover von einer Lawine über eine 20 bis 30 Meter hohe Felswand hinuntergeschleudert, woselbst sie nach vierstündiger Arbeit als Leichen herausgezogen wurden. Die Kirche in Rabenstein traf eine Lawine und verschüttete sie bis zum Giebel. Das Kirchendach und das Deckengewölbe sind eingedrückt, der Innenraum des Gotteshauses bis zum Presbyterium mit Schnee angefüllt, die Orgel vernichtet. Ein Haus neben der Kirche ist fast ganz zerstört, dabei verlor auch eine Frauensperson das Leben. Außerdem waren drei Ställe und Stadel demolirt, wobei gegen 30 Schafe zu Grunde gingen. In der Gemeinde Moos drangen die Lawinen an vielen kleineren Orten bis zu den Häusern, in der Fraktion Püll wurden drei Zugebäude zu Bauernhöfen fortgerissen, wobei ein Knecht getödtet wurde. Auch in dem von Touristen vielbesuchten, bei Brunel mündenden Taufereithal ereignete sich in Weissenbach ein schrecklicher Unglücksfall. Eine gewaltige Lawine überschüttete das Eichenbaum-Anwesen, zwei Stallungen, zwei Heustadel und eine Mühle. Von den im Hofe anwesenden sieben Frauenspersonen blieben vier todt, eine ward schwer verwundet und die übrigen zwei kamen mit dem Schrecken davon. Weiter gingen 40 Stück Rindvieh und 60 Ziegen zu Grunde.

Sofia. Fürst Ferdinand erklärte kürzlich auf's bestimmteste, er werde keiner Aufforderung, seinen Posten zu verlassen, Folge leisten, sondern nur der brutalen Gewalt weichen. Er befinde sich mit seiner Regierung in völliger Harmonie und nur die Majorität der Sobranje könne ihn zu einem Wechsel bestimmen.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Sonntag Misericord. Domini Born. 8 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit der weibl. Jugend.

Die Damen- und Kinder-Confection

von

D. F. Beyerlein,

Meissen

bietet in den besten, neuesten Stoffen bei solider, sauberer Arbeit und gut-sitzenden Façons die reichhaltigste Auswahl in

Jaquettes, schwarz und farbig,

Mantelettes, Visites und Fichis

in Kammgarn, Seide und Perlstoff,

Regenpaletots, hell und dunkel,

Saveloks,

Rad-, Promenaden- und Bandagenmäntel,
Kinder-Mäntel für jedes Alter passend.

Grosse Auswahl in **Confectionsstoffen.**

Schnurengasse
No. 256,

D. F. Beyerlein,

neben der
Apotheke.

Holz-Auktion.

Sonnabend, den 14. April, Nachmittags 2 Uhr kommen in Helbigsdorf im Holze des Herrn Gutsbesitzer Kleber 36 Raummeter hartes Scheitholz, 21 Abraumhaufen und eine Partie lindene Klöder, sowie einige hohle Klöder zu Bactrögen passend gegen sofortige Zahlung und unter den vorher bekannt gegebenen Bedingungen zur Auktion. Versammlung am Herzogswalder Wege. Neukirchen, den 8. April 1888. Wilhelm Grötzschel.

Holz-Verkauf.

800 bis 900 fichtene Stämme von 3 bis 25 Zoll Unterstärke,
36 birchene Stämme bis 16 Zoll Unterstärke,
23 eichene Stämme bis 24 Zoll Unterstärke und
3 buchene Stämme
werden auf dem Stamme verkauft von Mühlig-Hofmann.

Ein Haus

in Wilsdruff, wenn möglich mit Garten, passend für einen Tischler, wird halbigst zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter **R. T. 100.** in die Expedition d. Blattes.

Ein Hund mit der Str.-Nr. 116 Wilsdruff ist zugelaufen in Nr. 4 in Rogen und gegen Entrichtung der Gebühren daselbst abzuholen.

Ein

einzig

Versuch

mit Weber's Carlstädter Kaffee-Gewürz in Portionsstücken wird jeden Liebhaber einer wirklich feinen Tasse Kaffee bestimmen, dieses vorzügliche Gewürz stets anzuwenden.

Dieses einzig und allein von dem Hoflieferanten **Otto C. Weber in Radebeul-Dresden** und **Wien VI.** hergestellte vorzügliche Gewürz ist in Cartons, enthaltend 30 Stück Gewürz, ausreichend für ca. 300 Tassen Kaffee, zum Preise von 50 Pfennig in renommirten Colonialwaaren- und Delicateß-Handlungen zu haben.